



50 Jahre ASCLOA – eine blühende Entwicklung

Zu Beginn der 50er Jahre, der Zeit, in der die Abgrabungen in Asselt begonnen wurden, bemerkte man die ersten Zeichen von Wassersportaktivitäten in Asselt. Paul Geraedts, Sjra van Roy und Jan Evers waren die ersten Segler auf der Maas und die ersten auf der Kiesbank bei Asselt.

Es waren Paul Geraedts, Sjra van Roy, Harrie Dingelstad, Ser Perriens, Sjra Hawinkels, Jo Heijnen, Bair Suilen, Coen Geraedts, Charles Hemans, Jo Suilen und Rainer Fuchs, die die Initiative aufnahmen, um die Yachtvereinigung ASCLOA im Jahre 1957 zu gründen und der erste Steg mit Liegeplätzen befand sich auf dem Wasser und dem Gelände von



Gräfin Wolff Metternich.

Ihre Pioniersleidenschaft und ihr Enthusiasmus waren der Grundstein für das Entstehen und die Entwicklung unseres Vereins.

Jetzt, wo ASCLOA fünfzig Jahre alt ist, bedeutet dies auch, dass wir inzwischen von vielen von ihnen Abschied nehmen mussten, aber wir gedenken ihnen allen mit großem Respekt.

1957: Das Jahr der offiziellen Gründung von ASCLOA und der Verlegung eines Bootssteigers auf dem Wasser und dem Gelände der Gräfin Wolff Metternich im Südwesten Asselts, geschützt gelegen am Südwestufer.

1958-1959: Im Jahr 1958 wurde die erste Orientierungsfahrt über Pfingsten organisiert und im Jahr 1959 fanden die ersten Segelregatten statt und die Mitgliederzahl von ASCLOA stieg weiter an.

1960: In diesem Jahr wurden auf den Asselter Seen vom RAF Germany in Brüggen unter der Leitung von Brigadegeneral Woodrooff die Meisterschaften der Enterprises gesegelt und das war für ASCLOA ein wahres Ereignis.

Es war auch das Jahr, in dem die ersten Gespräche über die Verlegung der Bootsstege mit dem Rijkswaterstaat geführt wurden, da auf dem Gelände der Gräfin nicht genügend Platz war für eine Erweiterung der Liegeplätze und es dafür zwischenzeitlich eine Warteliste gab.

Während des Karnevalsumzugs in Swalmen war ASCLOA mit einem Karnevalswagen im Normannenstil vertreten.

1961: ASCLOA wird als Verein Mitglied des Koninklijk Nederlands Watersport Verbond, was auch eine Anerkennung für den Einsatz des damaligen Vorstands war.

1962: Nachdem man fünf Jahre Toiletten und Clubhaus entbehren musste, wurden diese in diesem Jahr verwirklicht. Ein Leitungswagen der Fa. Geraedts aus Swalmen wurde hierzu umgebaut und wurde so zum ersten Clubhaus auf Rädern, da es im Winter und bei Hochwasser weggebracht werden musste. In den Farben „Blau-Weiß“ bemalt war es markant und deutlich zu erkennen in der dahinter liegenden Landschaft. Die Innenwände waren mit schönen und auffallenden Malereien von „Jo van Frien“ versehen. Es waren die ersten Jahre unseres Clubs, wo Geselligkeit und Zusammenhalt im Mittelpunkt standen und es war eine große



Familie.

1963-1966: Diese Periode ist die erste Phase, wo sich ein Mitgliederwachstum ankündigt und man sich nach einer anderen Örtlichkeit umschauen muss.

Im Jahr 1963 bekamen die Gespräche mit Rijkswaterstaat inhaltlich ein Ergebnis und die Verlegung der Stegkonstruktion wurde realistisch.

In diesem Jahr wurde das durch Herrn Dolf Wong entworfene Briefpapier von ASCLOA, das noch heute mit Stolz benutzt wird, in Gebrauch genommen.

In diesem Jahr fuhr im Juni eine lange Schlange von Booten über die Maas von Asselt nach Wansum, um dort an den Hafenfesten teil zu nehmen, was bei einigen Mitgliedern noch immer unvergessliche Erinnerungen hervorruft.

Im Jahr 1964 wurden am 14.07.1965 (!) unsere Statuten beim Koninklijk Besluit verabschiedet und ab diesem Datum war der offizielle Name des Vereins „Watersportvereniging ASCLOA“.

Im Jahr 1965 wurde die Steganlage zum Eindweg in Asselt verlegt, nachdem wir die Erlaubnis für 60 Meter Überlänge vom Rijkswaterstaat und den öffentlichen Stellen bekommen hatten, und seither hat sich ASCLOA fest in dem prächtigen Kirchenort an der Maas, in Asselt, verankert.

Zudem wurden von Herrn Hawinkels, der die im Staatsbesitz befindlichen Grundstücke gepachtet hatte, ca. 60 Meter südlich des Bachs angemietet und insgesamt hatten wir damit damals 120 Meter Uferlänge im Gebrauch.

Im August 1965 wurde mit der Familie Geraedts-Polmans ein Mietvertrag für das hinter dem Bauernhof der Familie Geraedts gelegene Gebiet geschlossen und der „Pannensjop“ (die Landscheune), der an den Eindweg grenzte, erworben.

Mit Enthusiasmus und unglaublichem Einsatz, wurde mit der Hilfe von Bauunternehmer Maessen aus Boukoul-Swalmen, Kosten des Unternehmens Hfl. 3.500,00, der alte „Pannensjop“ zu einem prächtigen Clubhaus umgebaut.

Die offizielle Eröffnung fand am 17. September 1966 durch den Bürgermeister von Swalmen statt. Eine Entwicklung, die zum Wachstum passte, ASCLOA hatte nunmehr ein echtes Clubhaus mit allen Versorgungseinrichtungen wie z.B. getrennte Toiletten und Duschen, einer Bar mit einfacher Küche und einer Möglichkeit zum Ausschänken von leichten alkoholischen Getränken (Bier schon, kein Genever, aber den brachten die Mitglieder schon selbst mit).

1967: In diesem Jahr wurde ein Versuch gemacht mit einem stählernen Probesteg, um die klassischen Holzstege allmählich zu ersetzen.

Zudem wurde in diesem Jahr zum ersten Mal für die Männer die „Bokkentocht“ –auch als „Haantjestocht“ bekannt- organisiert.

1969: Es wurde in diesem Jahr ein Mietvertrag mit der Gemeinde Swalmen über das Grundstück zwischen dem Eindweg und dem Fluss der Maas, Eigentum der Gemeinde Swalmen, abgeschlossen. So konnte auch der Zugang zum Anlegesteg vor dem Clubhaus realisiert werden.

Dies wurde möglich gemacht durch die Tatsache, dass wir in 1969 eine neue Übereinkunft mit dem Rijkswaterstaat/Domeinen für einen neuen Mietvertrag über 315 Meter Steiger längs des Eindwegs geschlossen hatten und dies bedeutete auch, dass wir im Wachstum nunmehr keinen Raum mehr hatten.

1972: Am Samstag, den 17. Mai 1972, wurde das erste Anleitungsboot für die Jugendsegelausbildung getauft und dies war der Beginn einer heute noch blühenden Jugendausbildung. Dies alles wurde insbesondere angeregt unter den begeisterten Augen und in Begleitung unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Sjra van Roy, ein Erfolg, auf den



wir heute noch stolz sein können.

1975-1982 war eine Periode, wo der Verein in einem ruhigen Fahrwasser verkehrte und das Mitgliederwachstum mäßig war.

Das Clubhaus ging 1975 teilweise durch einen Brand verloren, aber auch das konnte der Club verkraften und innerhalb kürzester Zeit waren der Wiederaufbau und eine Erweiterung realisiert.

1997 (wohl eher: 1979???) wurde der Mietvertrag mit öffentlicher Verwaltung angepasst auf einer Uferlänge von 450 Metern, hinter dem Kai gelegen, und es mussten ca. 120 Meter hinter dem Bach wegen Abgrabungen aufgegeben werden.

1982: Dieses Jahr war das Jahr des 25-jährigen Bestehens von ASCLOA und dies wurde am 14. August dieses Jahres gefeiert. Es gab einen gut besuchten Empfang und abends gab es einen gemütlichen Schifffersball im Herberg de Zwaan in Swalmen und am Sonntag, den 15. August 1982, wurde eine Schifffersmesse in der Kirche von Asselt mit einem anschließenden Fröhschoppen gehalten. An beiden Tagen fanden auch allerlei Aktivitäten auf dem Wasser statt.

Auf dem Schifffersball wurden Harrie Dingelstad, Jan Evers, Paul Geraedts, Jo Heijnen, Sjra Hawinkels und Sjra van Roy für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

1983-1984: Die Mitglieder des „Club Scheepers“, die an der gegenüberliegenden Seite des Eindwegs, also an der anderen Seite des alten Maasarms, ihre Liegeplätze hatten, schlossen sich mit ASCLOA zusammen und „Club Scheepers“ hörte auf zu bestehen und diese neuen Mitglieder fühlten sich in unserem Verein sehr zu Hause. Die Zahl der Mitglieder stieg in diesem Jahr von 139 auf 190 Mitglieder.

Dies war auch das Jahr, in dem sich Entwicklungen in der Provinz Limburg ankündigten, wonach die Provinz alle Kiesseen und die angrenzenden Grundstücke, die die Provinz von den Kiesproduzenten übernommen hatte, privatisieren wollte und so wurde das gesamte Midden Limburgse Plassengebied verkauft.



In dieser Zeit wurde eine kühne Investition von ca. Hfl. 140.000,00 gemacht. Dadurch dass die Abgrabungen hinter der Kirche und in Richtung des Bachs abgeschlossen waren bekamen wir 1993 die Erlaubnis der Provinz Limburg, in den entstandenen Kiessee eine neue Steganlage zu legen. Die Gesamtkapazität erstreckte sich damit auf nunmehr 200 Liegeplätze und ASCLOA hatte damit einen weiteren Meilenstein erreicht. Mit der Privatisierung der Maasseen wurde mit allen Vereinigungen innerhalb des Stauhauses Belfeld eine Arbeitsgemeinschaft gebildet.

Am 9. Februar 1984 hatten wir mit dem höchsten Wasserstand seit 1926 zu kämpfen, der höchste Pegel betrug 5,70 Meter über dem Staupegel. Durch eine Anzahl von

Mitgliedern wurde eine 2-tägige Wacht gehalten, wodurch es wenig bis gar keine Schäden gab.

Im Jahr 1984 wurde das Infoblatt zum ersten Mal von unserem Mitglied Wiel Verlinden, der bis zum heutigen Tag noch immer Mitglied der Redaktion ist, präsentiert.

1985-1987: In dieser Zeit fanden viele Überlegungen zwischen Wassersportverband, Vereinen, Politik und Gemeinden statt, um die Belange der Wassersportvereine zu verwirklichen und im Nachhinein kann gesagt werden „mit Erfolg“.

1988-1991: Im Jahre 1989 wird von ASCLOA eine Parzelle am Eindweg erworben, worauf ein neues Clubhaus errichtet werden soll. 1991 Anschaffung neuer Schwimmer für die Liegeplätze vor dem alten Clubhaus.

1991 ist auch das Jahr, in dem die Planungen in Bezug auf die Wiedereinrichtung von Asselt für definitiv und richtig befunden werden und dies bedeutet für ASCLOA, dass er seine vollständige Identität behalten kann und eine eigene Herberge in der Gegend von Asselt bekommt.

Eine Anzahl männlicher Mitglieder, die Meister der Sangeskunst waren, richtet in diesem Jahr den inzwischen bekannten Chor „De Shanty Singers“ ein.

1992-1995: Im Jahr 1992 bekommen die Pläne einen endgültigen Status und ASCLOA präsentiert seinen Stegplan vom heutigen Standort. Die Gesamtaufwendungen betragen Hfl. 386.000,00 für die Stege und Hfl. 62.000,00 für Elektrik und Wasser. Mitte 1993 werden die Pläne durch die Provinz Limburg sowohl für den Hafen als auch für das Clubhaus für gut befunden und die Wiedereinrichtung des Geländes hinter der Kirche von Asselt kann erfolgen.

Am 18. Januar 1993 wurde der Entwurf der Baugenehmigung für den neuen Yachthafen durch die Gemeinde Swalmen genehmigt, jedoch gibt es hiergegen Beschwerden, die aber Mitte 1995 durch den niederländischen Staatsrat abgewiesen werden. Damit ist der Weg für den Bau unseres neuen Hafens frei. 1994 wurde als vorübergehende Lösung eine Containereinheit angeschafft, die bis zur Fertigstellung des neuen Clubhauses als Vereinsheim diente.

Am 3.11.1995 wurde der Kostenvoranschlag zum Ankauf des Yachthafens von Aqua Terra NV von Hfl. 500.000,00 durch die Vereinsmitglieder genehmigt.

1996: Im Februar 1996 wurde mit dem Bau des neuen Clubhauses begonnen und am 22. April 1996 findet die definitive Übertragung des neuen Hafens statt und am 1. Juli 1996 kommt es zur offiziellen Übergabe durch die Provinz Limburg.

Das neue Clubhaus wird am 4. September 1996 eingeweiht und ASCLOA erreicht, was die Gemüter inner- und außerhalb des Vereins jahrelang beschäftigt hat. Am Samstag, den 4. September 1996, werden der neue Yachthafen und das neue Clubhaus durch den Abgeordneten J. Schreijen auch offiziell eingeweiht.

Ein Ergebnis, dass durch Geduld, Durchhaltevermögen aber vor allem vollen Einsatz erreicht werden konnte und damit wurde für ASCLOA eine lange Zukunft sichergestellt mit vollständiger Unabhängigkeit von Aqua Terra NV.

Da ASCLOA jetzt Eigentümer des Yachthafens, des Erholungs- und Surfstrandes für seine Mitglieder und eines prächtigen Clubhauses ist, alles finanziert durch vernünftige Leitung und einen finanziell gesunden Verein, muss dies eine hervorragende Basis für eine blühende Zukunft sein.

1998-2006: Eine Zeitspanne, wo der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit in der Intensivierung des Vereinslebens bestand.

Im Jahr 2000 wurde mit der Angelsportvereinigung Swalmen eine Absprache über die Fischereirechte im Hafen getroffen.

In 2003 wurde eine Umstrukturierung des Hafens vorgenommen, um eine bessere Verteilung von offenen Booten, Kajüt- und Motorbooten zu erreichen.

Die Stromversorgung auf den Stegen wurde erweitert und die immer strengeren Umweltschutzaufgaben machten eine Anzahl von Investitionen erforderlich.

Die Bewirtschaftung des Clubhauses wurde an Dritte weitergereicht, um den Mitgliedern so mehr Möglichkeiten zu eröffnen und Risiken einzugrenzen.

Im Jahr 2005 werden in Zusammenhang mit Gesundheitsauflagen Veränderungen an der Wasserversorgung und den Duschen vorgenommen.

Zudem finden Verhandlungen mit den Kiesproduzenten statt für die letzte Phase der Abgrabungen in Asselt.

Die Jugendausbildung ist noch immer ein großer Erfolg und es besteht der Wunsch nach einem eigenen Steg für Optimisten.

Auch ASCLOA hat mit der Vergreisung zu kämpfen und daher einen Grund mehr, in die Jugend zu investieren.

2007: Das 50-jährige Bestehen von ASCLOA.

Ein schöner Moment, um auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre zurückzublicken, das gesellige Beisammensein und das Sinnieren über all die schönen Momente, die man miteinander erlebt hat, aber auch der Moment, um über die Zukunft nachzudenken und darüber, wie wir es bis zum 100-jährigen Bestehen schaffen. Dies benötigt Visionen und muss als neue Herausforderung verstanden werden.

Ich spreche abschließend auch den Wunsch aus, dass die kommenden 50 Jahre das bringen sollen, was in den vergangenen 50 Jahren durch den Verein erreicht wurde.

Ein herrliches Jubiläumsfest soll das erste große halbe Jahrhundert auf angemessene Weise abschließen.

2007 Ap Joosten